

Hensel, Luise: [der jener Welten ungeahnte Zahl] (1853)

- 1 Der jener Welten ungeahnte Zahl
- 2 In nie gemessne Fernen hingessä't:
- 3 Ihm tanzt das Mücklein froh im Abendstrahl,
- 4 Der Cherub dienet Seiner Majestät.

- 5 Mir schwindelt ob der Größe Seiner Macht.
- 6 Nicht löst mein Geist der vielen Räthsel Sinn;
- 7 Mein Auge blendet Seiner Wunder Pracht,
- 8 Wo ich selbst Räthsel mir und Wunder bin. –

- 9 Die Gnade nur zog früh mit starker Hand
- 10 Mich aus des Zweifels bodenlosem Grund,
- 11 Und Licht hast Du mir auf den Pfad gesandt:
- 12 Dein Wort, erklärt von Deiner Kirche Mund. –

- 13 Ich will, ein Kind, in Einfalt weiter gehn,
- 14 Mein Wissen sei des Glaubens reine Frucht;
- 15 Dort wird mein Glauben seliges Verstehn,
- 16 Dort find' ich, was ich dürstend hier gesucht.

(Textopus: [der jener Welten ungeahnte Zahl]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35841>)